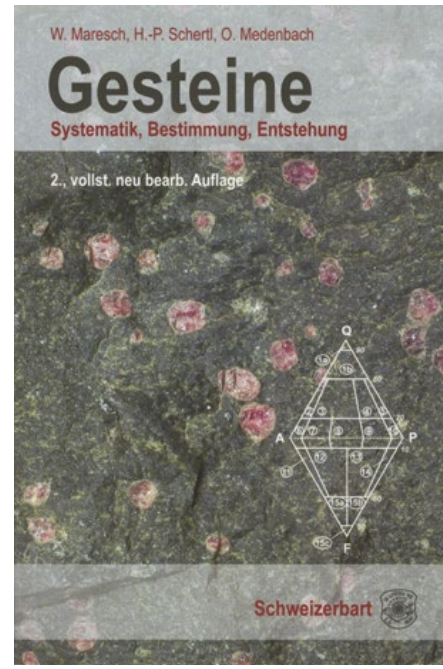
©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Buchbesprechung:



Walter Maresch, Hans-Peter Schertl, Olaf Medenbach

Gesteine
Systematik, Bestimmung, Entstehung

Schweizerbart, Stuttgart 2014, 2. vollst. neu bearb. Auflage,VIII, 359 S., 14 x 21 cm, 236 farbige Abbildungen, 5 Tabellen.
ISBN 978-3-510-65285-3 broschiert
€ 29,80

Wer sich für Steine zu interessieren beginnt – sei es im Gebirge, in einer Kiesgrube oder auf einer Schotterbank in einem Flussbett – wird irgendwann nach geeigneten Informationen Ausschau halten. Meist landet er in einer Buchhandlung bei entsprechenden, häufig einfachen Bestimmungsbüchern, die Bilder und Beschreibungen vom einfachen Kieselstein bis zu wertvollen Edelsteinen alles enthalten, was man gemeinhin mit dem Begriff „Stein“ in Verbindung bringt. Ist aber das Interesse erst einmal geweckt, sollte man zu einem Bestimmungsbuch greifen, das möglichst fundierte Antworten nach dem „Was und Woher“ der Steine gibt. Um ein solches Bestimmungsbuch und Nachschlagewerk (auch im Gelände) handelt es sich bei dem hier vorgestellten Buch.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile:
Der erste Teil beschreibt die Bildungsprozesse magmatischer, sedimentärer und metamorpher Gesteine auf der Grundlage der modernen Plattentektonik. Gleichzeitig werden die wichtigsten gesteinsbildenden Minerale eingeführt. Sie sind die Bausteine der Gesteine und für deren Identifikation, Charakterisierung und Klassifikation notwendig. Das Gefüge der Gesteine (Beschaffenheit und räumliche Anordnung der Minerale) wird als Ausdruck und Ergebnis der Bildungsprozesse dargestellt.
Wer die im zweiten Teil folgende, klar strukturierte Beschreibung von über 400 Gesteinstypen wirklich verstehen will, wird nicht darum herum kommen, zunächst den ersten Teil ausgiebig und intensiv zu studieren. Denn dann erschließen sich die in repräsentativen und diagnostisch eindeutigen Farbfotos dargestellten Gesteine erst mehr oder weniger allgemein verständlich. Sehr erfreulich an diesem Buch ist die häufige Darstellung von Gesteinen durch mehrere verschiedene Farbbilder. Denn anders als bei Flora und Fauna gibt es bei Gesteinen keine von der Natur vorgegebenen definierten Arten. Kontinuierliche Übergänge in Mineralbestand, Mineralzusammensetzung

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

und Gefüge sind bei ihnen die Regel und nicht die Ausnahme. Es hat sich deshalb bei Gesteinserkundungen eingebürgert, mehrere verschiedene Bestimmungsbücher auch im Gelände mitzuführen, denn die Erfahrung hat gezeigt, dass ein Gestein selten mit dem sonst in normalen Bestimmungsbüchern üblichen einen Bild ausreichend erkennbar gezeigt werden kann. Bei dem hier vorgestellten Buch ist das erfreulicherweise anders. Beispiel: das allgemein bekannte, aber sehr variable Gestein Granit wird mit 14 Abbildungen und einer Grafik präsentiert. Die Vielfalt der bildlichen Darstellung der Gesteine aller Bereiche ist eine der besonderen Stärken dieses Buches.

Insgesamt betrachtet ist dieses Buch sehr anspruchsvoll in Bezug auf seine Verwendung. Es setzt eine Menge Kenntnisse und Verständnis voraus, insbesondere auch hinsichtlich der unvermeidbaren Fachterminologie. Wer dieses Vorwissen mitbringt oder sich – z. B. durch intensives Durcharbeiten des ersten Teiles – aneignet, hat bestimmt größten Nutzen von diesem Buch, sei es im Gelände oder auch zuhause, wenn er Informationen zu Gesteinszitaten in der Literatur sucht.

G. Dietmair

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 118

Autor(en)/Author(s): Dietmair Georg

Artikel/Article: Buchbesprechung 126-127